



Themendienst

Reisen für alle – Bahn fahren ohne Barrieren

Zusammenfassung des Themendienstes

(Berlin, Juni 2021) Die Deutsche Bahn (DB) unterstützt Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mit umfangreichen Dienstleistungen. Mitarbeitende der Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ) helfen bei der Planung und Durchführung einer Reise. Zudem rüstet die DB ihre Bahnhöfe, Züge, Busse, Reisezentren, Fahrkartenautomaten und digitalen Plattformen kontinuierlich für einen barrierefreien Zugang weiter aus. Besondere Angebote bei Fahrpreisen, Gepäckservice und barrierefreie Reiseempfehlungen runden das Angebot ab.

Serviceleistungen der DB für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

- 2019 hat das Servicepersonal in den Bahnhöfen der DB rund 875.000 Hilfeleistungen für Menschen mit Behinderung geleistet.
- 16 mobile Teams sorgen an etwa 40 dezentralen Bahnhöfen dafür, dass Fahrgäste sicher und bequem ein- und aussteigen können.
- Neben den spontanen Unterstützungsleistungen erbrachten im Jahr 2019 die Kundenbetreuer im Nahverkehr 340.000 Hilfeleistungen mittels fahrzeuggebundener Ein- und Ausstiegshilfen bei vorgemeldeten Kunden.
- Die MSZ berät bei der Planung einer barrierefreien Reise mit vielen Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland. Erreichbar ist sie telefonisch unter 030 65212888 oder per E-Mail an msz@deutschebahn.com.
- Mehr als 1.100 mobile Hubgeräte, Rampen, Treppenlifte und Elektromobile erleichtern an DB-Bahnhöfen das Ein- und Aussteigen.

Bahnhöfe barrierefrei erreichen

- Mehr als 90 Prozent unserer Reisenden gelangen schon heute stufenlos bis zum Bahnsteig.
- 79 Prozent der rund 5.700 Personenbahnhöfe sind stufenfrei erreichbar.
- Pro Jahr baut die DB rund 100 Bahnhöfe barrierefrei um, in Bahnsteigen gerechnet sogar bis zu 200.
- Im Jahr 2021 investiert die DB insgesamt rund 1,6 Milliarden Euro, um Bahnhöfe neuzubauen oder zu modernisieren. Alle Bahnhöfe verfügen über Zuganzeiger und Lautsprecher mit Akustikmodul. Über 90 Prozent bieten eine moderne, leicht verständliche visuelle Wegeleitung.
- Über 100 DB-Reisezentren verfügen über barrierefreie Einrichtungen.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

- Die App DB Bahnhof live bietet Reiseinformationen, wie beispielsweise die Bahnhofstafel mit einer Übersicht aller an- und abfahrenden Züge oder nächstgelegene Anschlüsse im Nahverkehr. Besonders hilfreich für Reisende mit Mobilitätseinschränkungen sind ausführliche Informationen zur Bahnhofsausstattung, wie z.B. zur Funktionsfähigkeit von Aufzügen oder ob der Bahnhof einen stufenlosen Zugang besitzt, Kontaktinformationen und Servicezeiten von zentralen Anlaufstellen am Bahnhof, Informationen zur Wagenreihung oder die grafische Darstellung des aktuellen Besucheraufkommens für rund 100 Bahnhöfe. Mit der App können Reisende auch Kontakt zur Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ) aufnehmen, z.B. um eine Hilfeleistung für ihre Reise anzumelden. Einen Überblick zu barrierefreien Bahnhöfen findet sich unter bahnhof.de.

Angebote für Menschen mit Hörbehinderung

- Um Menschen, die gehörlos, schwerhörig und ertaubt sind, das Reisen mit der Bahn zu erleichtern, sind zusammen mit dem Deutschen Gehörlosenbund Videos entstanden, die über das Internet abrufbar sind. Diese erklären in Gebärdensprache mit Untertiteln wichtige Funktionen und Services der Deutschen Bahn. Diese finden sich unter bahn.de/gehoerlos oder bahn.de/hoerbehindert.
- Kommunizieren können Menschen mit Hörbehinderung mit der DB per E-Mail (deaf-msz@deutschebahn.com) oder per SMS (Telefonnummer 0160 97 43 58 06**). Die SMS ist immer mit dem Text #deafhelp plus Leerzeichen zu beginnen, damit diese zielgruppenspezifisch beantwortet werden kann.
- Auf der Homepage bahn.de beantwortet ein virtueller Assistent im Chat neben allgemeinen Fragen zu Produkten, Angeboten und Services der Deutschen Bahn auch Fragen zur Barrierefreiheit.

Barrierefreie Gestaltung von Zügen und Bussen der DB

Beim Modernisierungsprogrammen für Fernverkehrszüge (z.B. Redesign ICE 3) berücksichtigt die DB viele Verbesserungen für die Barrierefreiheit. Dazu gehören u.a. ein taktiles Wegeleitsystem, taktile Sitzplatznummern und Haltegriffe an den Sitzen, Laufstraßenbegrenzungen im Fahrgastbereich und Deckenmonitore im Fahrgastraum mit Echtzeitinformationen. Auch Hubtische im Rollstuhlbereich sind Standard in modernisierten ICE-Zügen.

Neue ICE- und Intercity-Züge sind zusätzlich mit akustischen Türfindesignalen für Menschen mit Sehbehinderung ausgestattet.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

Der ICE 3 (BR 407) sowie der ICE 4 verfügen über eine fahrzeuggebundene Einstiegshilfe (Hublift) für Fahrgäste im Rollstuhl. Der ICE 3neo (BR 408), welcher ab Dezember 2022 zum Einsatz kommt, wird mit einem verbesserten Hublift ausgestattet.

Auch die Intercity-2-Flotte, mit einem stufenlosen Einstieg, macht Reisen für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen angenehmer. Im Jahr 2020 ist der Bestand um insgesamt 19 Züge gewachsen. Er schafft neue umsteigefreie Direktverbindungen in ländliche Regionen.

Der neu bestellte „ECx“ des spanischen Herstellers Talgo, der ab Ende 2023 zum Einsatz kommen soll, setzt bei der Barrierefreiheit neue Maßstäbe: Die 23 beauftragten Fernverkehrszüge bieten einen besonders kundenfreundlichen stufenlosen Einstieg bei Bahnsteigen mit einer Höhe von 76 cm.

In immer mehr Wagen des Fernverkehrs gibt es zudem große Gepäckregale mit Stauraum in Fußbodenhöhe oder einer niedrigen Ablagehöhe. Damit müssen schwere Gepäckstücke nicht mehr über den Sitzen verstaut werden.

Auch bei Neubeschaffungen von Zügen des Regionalverkehrs und bei Bussen berücksichtigen wir die Anforderungen der Barrierefreiheit.

DB Gepäckservice

- Die Bahn bietet Bahnreisenden innerhalb Deutschlands einen Haus-zu-Haus-Service für Koffer und Sondergepäck wie Fahrräder, Sportgeräte und Krankenfahrstühle an. Bei Vorlage des Schwerbehindertenausweises gewährt die DB auf den Kofferversand 2 Euro Ermäßigung. Krankenfahrstühle, Gehhilfen und andere orthopädische Hilfsmittel mit vergleichbaren Abmessungen werden gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen "G/aG" kostenfrei befördert.

Ermäßigungen und Sonderkonditionen

- Die BahnCard ist für Personen ab 65 Jahren und Menschen mit Schwerbehinderung (ab GdB 70) ermäßigt erhältlich: Die BahnCard 25 kostet 36,90 Euro statt 55,70 Euro (2. Klasse) bzw. 72,90 Euro anstatt 112,00 Euro (1. Klasse). Für Vielfahrer lohnt sich die BahnCard 50 zum ermäßigten Preis von 114 Euro statt 229 Euro (2. Klasse) bzw. 226 Euro statt 463 Euro (1. Klasse). Menschen mit Schwerbehinderung können alle Nahverkehrszüge der DB bundesweit ohne zusätzliche Fahrkarte mit dem grün-orangen Schwerbehindertenausweis und dem Beiblatt mit gültiger Wertmarke nutzen.

Barrierefreie Reiseziele

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

- Die Internetseite bahn.de/reiseziele-barrierefrei stellt Mobilitätspakete vor, die neben der Unterbringung am Urlaubsort auch ein mögliches Ausflugs- und Kulturprogramm beinhalten. Diese wurden in enger Kooperation der DB mit der Arbeitsgemeinschaft „Leichter Reisen: barrierefreie Urlaubsziele in Deutschland“ und dem Projekt „Barrierefrei Austria“ entwickelt.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

Der Themendienst im Detail

Umfassende Serviceleistungen für Menschen mit Behinderung rund um die Bahnreise • 2019 etwa 875.000 Hilfeleistungen vom Servicepersonal in den Bahnhöfen und 340.000 Mal durch Zugbegleiter im Nahverkehr

(Berlin, März 2020) Die Deutsche Bahn (DB) bietet Menschen mit Behinderungen umfangreiche Dienstleistungen rund um ihre Reise an. Die DB möchte Fahrgästen mit unterschiedlichen Behinderungen eine selbstbestimmte Mobilität ermöglichen. Damit bekennt sie sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber den mehr als zehn Millionen Bürgern mit Behinderungen, die für die DB eine wichtige Kundengruppe sind.

Für Fahrgäste mit körperlichen, kognitiven oder Sinnesbehinderungen hat die Bahn die Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ) eingerichtet. Hier unterstützen DB-Mitarbeitende Reisende bei der gesamten Planung ihrer Bahnreise. Die besten Verbindungen werden herausgesucht, die notwendigen Hilfen beim Ein-, Aus- und Umsteigen organisiert sowie Fahrkarten und Reservierungen auf Wunsch mit der Post bzw. online zugeschickt oder am DB Automaten hinterlegt. Allein im Jahr 2019 wurden vom Servicepersonal in den Bahnhöfen rund 875.000 Hilfeleistungen durchgeführt.

Um diese Hilfestellungen optimal gewährleisten zu können, ist eine Voranmeldung der Fahrt bei der MSZ bis 20 Uhr des Vortags sinnvoll. Dies kann telefonisch, über das Internet, per Fax oder E-Mail erfolgen. So können Fahrgäste mit Behinderungen ihre Reise bequem von zu Hause aus planen. 030 65212888 (Mo.-Fr. von 6.00 bis 22.00 Uhr, Sa., So. und an bundeseinheitlichen Feiertagen von 8.00 bis 20.00 Uhr), Fax: 0180 5 159 357**, per E-Mail an msz@deutschebahn.com oder im Internet unter bahn.de/barrierefrei.

Der Service richtet sich an Reisende mit Behinderungen, aber auch an Familien mit kleinen Kindern oder ältere Menschen. Damit sind Reisen nicht nur in ICE- und Intercity-Zügen, sondern auch in Regionalzügen (IRE, RE, RB) und S-Bahnen besser zu planen und durchzuführen. Die wichtigsten Stationen sind mit insgesamt mehr als 1.100 mobilen Hubgeräten, Rampen, Treppenliften oder Elektromobilen ausgerüstet. Von 16 festen Standorten aus, den so genannten Basisstationen, sorgen zusätzliche mobile Teams an ca. 40 kleineren und mittleren Bahnhöfen dafür, dass Fahrgäste mit Behinderungen sicher und bequem ein-, aus- und umsteigen können. Spezielle Schulungen bereiten die Servicemitarbeitenden der DB auf den Umgang mit dieser Zielgruppe vor. Außerdem beteiligen sich Kooperationspartner:innen der DB wie die Bahnhofsmision und örtliche Taxibetriebe an diesem Service.

Die kostenlose Hilfestellung beim Ein-, Aus- und Umsteigen in Bahnhöfen mit Servicepersonal wird für die Zielgruppe bereits seit vielen Jahren angeboten. Dank der ständig steigenden Anzahl an modernen Fahrzeugen - ausgestattet

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

mit Überfahrrampen, Ausfahrtritten oder Hubliften - bietet DB Regio an über 30 Prozent der Stationen ohne Servicepersonal entsprechende Ein- und Ausstiegshilfen durch das Zugpersonal an. So wurden 2019 im Nahverkehr über 340.000 vorgemeldete Hilfeleistungen umgesetzt.

Verbesserung der Barrierefreiheit in Bahnhöfen

Die Barrierefreiheit der rund 5.700 Personenbahnhöfe umfasst eine Vielzahl von Aspekten: Dazu gehört zum einen, ohne Treppensteigen stufenfrei zum Bahnsteig zu gelangen. Ein weiteres Kriterium ist es, Reiseketten mit einem niveaugleichen Ein- und Ausstieg zu schaffen. Das heißt: Reisende können vom Bahnsteig aus ohne Stufe oder größere Spalte in den Zug ein- und am Reiseziel ebenso wieder aussteigen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die historisch unterschiedlichen Bahnsteighöhen langfristig bundesweit vereinheitlicht werden. Dies geschieht immer dann, wenn Bahnsteige neu gebaut oder Verkehrsstationen grundlegend saniert werden.

Derzeit sind an rund 79 Prozent der Bahnhöfe die Bahnsteige ohne Stufen vom öffentlichen Raum über Gehwege, höhengleiche Gleisübergänge, lange Rampen oder Aufzüge erreichbar. Ein weiteres bedeutendes Kriterium der Barrierefreiheit ist die Höhe der Bahnsteige. Mehr als die Hälfte der bestehenden Bahnsteige hat inzwischen eine Bahnsteighöhe, die beim Einsatz passender Fahrzeuge einen niveaugleichen Einstieg ermöglicht. Die Erhöhung niedriger Bestandsbahnsteige (38 cm und weniger) wird aufgrund ihrer großen Anzahl eine Aufgabe für die nächsten Jahrzehnte bleiben.

Bereits ist in 99 Prozent der Bahnhöfe verfügen über Zuganzeiger oder dynamische Schriftanzeiger und Lautsprecher mit Akustikmodul. Über 90 Prozent bieten eine moderne, leicht verständliche visuelle Wegeleitung.

Die DB holt kräftig auf bei der Ausstattung für Menschen mit Sehbehinderung. 2020 hat sich die Anzahl ertastbarer Schilder, z.B. an Geländern, verdreifacht. Wer schlecht oder gar nicht sieht, orientiert sich an über der Hälfte der Bahnsteige durch taktile Leitsysteme, die auch durch den gesamten Bahnhof führen. Treppen oder Rampen sind farblich markiert.

Die DB Informationen der neuen Generation - zwölf Stück davon stehen inzwischen in ganz Deutschland - sind mit Induktionsschleifen zur Sprachverstärkung für Menschen mit Hörbehinderungen und mit einem unterfahrbaren „Arbeitsplatz“ für Reisende im Rollstuhl ausgestattet.

Weiterentwicklung der Reisezentren

Auch bei der Ausstattung der bundesweit rund 340 DB Reisezentren, die den Kund:innen für eine persönliche Beratung und Buchung von Fahrkarten zur Verfügung stehen, treibt die DB die Barrierefreiheit stetig voran und richtet sich auf die Bedürfnisse von Reisenden mit Behinderungen ein. Wichtige Komponenten eines barrierefreien Reisezentrums sind Türfolierungen, taktile

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

Wegeführung, ein barrierefreies Aufrufsystem, Sitzmodule und ein höhenverstellbarer Schalter für Rollstuhlfahrer oder kleinwüchsige Menschen inklusive einer induktiven Hörschleife. Je nach technischen und konstruktiven Möglichkeiten werden die Einzelmodule der Barrierefreiheit umgesetzt. Mittlerweile sind über 100 Reisezentren barrierefrei ausgestattet. Jedes Jahr modernisiert die DB weitere Reisezentren, darunter auch kleinere und mittlere.

Fahrkartenautomaten

Auch die DB Automaten werden im Hinblick auf ihre Barrierefreiheit und Nutzerfreundlichkeit ständig weiterentwickelt. Dies spiegelt sich sowohl in einer einfachen Bedienbarkeit als auch in der Gestaltung (zum Beispiel keine scharfen Ecken und Kanten) und der Anordnung der Bedienelemente wider. So sind alle Bedienelemente für sitzende oder kleine Personen niedrig angeordnet. Die Benutzerführung im Interaktionsdesign berücksichtigt die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Reisender in hohem Maße, unter anderem durch die Verwendung größerer Schaltflächen und Schriftgrößen sowie einer kontrastreichen Menüsteuerung.

Mittels regelmäßiger Marktforschungen und Kundenbefragungen sowie Marktbeobachtungen werden Optimierungsmöglichkeiten analysiert und die Benutzeroberfläche sowie die Bedienabläufe entsprechend laufend angepasst.

Eine Weiterentwicklung sind beispielsweise Automaten mit einer Video-Beratungsfunktion. An 29 Bahnhöfen im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe können solche Automaten barrierefrei genutzt werden.

Darüber hinaus wurden seit 2013 an 76 Standorten sogenannte Video-Reisezentren eingerichtet. Kund:innen können sich dort per Knopfdruck mit einem Reiseberater verbinden lassen, der über Monitor und Mikrofon persönlich berät und Fahrscheine bucht. Der Ausdruck erfolgt automatisch. Die Video-Reisezentren sind für Rollstuhlfahrer barrierefrei nutzbar.

Zielgruppenspezifische Auskunftsmöglichkeiten im Internet

Das Reise- und Mobilitätsportal bahn.de bietet Informationen und Serviceleistungen rund ums Reisen. Von zu Hause können Kund:innen ganz bequem Reiseverbindungen abgerufen, Bahnfahrkarten gebucht und der komplette Urlaub geplant werden. Damit Menschen mit Behinderungen bei der Reiseplanung einen Überblick über die speziellen Services während der gesamten Reise mit der Deutschen Bahn bekommen, sind auf bahn.de/barrierefrei alle Informationen gebündelt aufbereitet. Auch wurden die wichtigsten Informationen zielgruppenspezifisch zusammengefasst: für sehbehinderte und blinde Menschen unter bahn.de/blind-sehbehindert, für schwerhörige und gehörlose Menschen unter bahn.de/hoerbehindert, für gehbehinderte Menschen unter bahn.de/gehbehindert und in leichter Sprache unter bahn.de/leichte-sprache.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

Angebote für Menschen mit Hörbehinderungen

Um gehörlosen, schwerhörigen oder ertaubten Menschen das Reisen mit der Bahn zu erleichtern, stellt die DB Gebärdensprache-Videos auf bahn.de zur Verfügung. Ein Avatar führt durch die Services der DB und stellt neben Fragen zur Bahn-Card und zu den Fahrgastrechten auch die Services rund um die Reiseplanung und Information sowie die Möglichkeiten des Fahrkartenskaufs ausführlich vor.

Die Videos sind abrufbar über den Link bahn.de/geoerlos und bei YouTube über <https://www.youtube.com/playlist?list=PLUvSoZqHhjoOutM5Adw-Q2PYk1ulzz00F>.

Kund:innen mit Hörbehinderungen können die wichtigsten Informationen rund um eine Bahnreise unter bahn.de/geoerlos oder bahn.de/hoerbehindert nachlesen. Auch können sie mit der MSZ per E-Mail unter deaf-msz@deutschebahn.com kommunizieren.

Möchten Kund:innen mit Hörbehinderungen ausgewählte Informationen an die DB übermitteln, können sie eine SMS an die Mobilitätsservice-Zentrale senden. Auf diesem Weg kann beispielsweise über defekte Automaten oder über beschädigte Einrichtungen im Bahnhof oder auch im Zug informiert werden. Der Zugang erfolgt über die Telefonnummer 0160 97 43 58 06**. Eine SMS ist immer mit dem Text #deafhelp plus Leerzeichen zu erstellen, damit sie weitergeleitet wird. Danach kann das jeweilige Anliegen beschrieben werden.

Auskunft über die App DB Navigator

Vor und während der Reise sind Kund:innen mit der App DB Navigator stets informiert, erhalten Echtzeitinformationen und können über die App Handy-Tickets bis kurz vor der Abfahrt mobil buchen. Wenn es bei der geplanten Zugverbindung zu Verspätungen von mehr als 10 Minuten, Störungen oder Zugausfällen kommt, informiert der Verspätungs-Alarm per E-Mail oder via Push-Nachricht über die App DB Navigator. Dieser Service bietet gerade auch für Menschen mit Hörbehinderungen einen Mehrwert während der Reise.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich im DB Navigator für jede Verbindung auch die aktuelle Wagenreihung für den Fernverkehr und ausgewählte Regionalverkehre anzeigen zu lassen. Über diese Funktion stehen für jeden Wagen Echtzeitinformationen zu Vorrangplätzen und Toiletten für Reisende mit eingeschränkter Mobilität, Plätze für Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, sowie Einstiegshilfen, speziell bei Regionalzügen, zur Verfügung.

Auskunft über die App DB Bahnhof live

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

Die App DB Bahnhof live bietet Reiseinformationen für 5.400 Bahnhöfe, wie beispielsweise die Bahnhofstafel mit einer Übersicht aller an- und abfahrenden Züge oder nächstgelegene Anschlüsse im Nahverkehr. Besonders hilfreich für Reisende mit Mobilitätseinschränkungen sind ausführliche Informationen zur Bahnhofsausstattung, wie z.B. zur Funktionsfähigkeit von Aufzügen oder ob der Bahnhof einen stufenlosen Zugang besitzt, Kontaktinformationen und Servicezeiten von zentralen Anlaufstellen am Bahnhof, Informationen zur Wagenreihung der ICE-, Intercity- und Eurocity-Züge mit Erinnerungsfunktion oder die grafische Darstellung des aktuellen Besucheraufkommens für rund 100 Bahnhöfe. Auch Adhoc-Informationen zu aktuellen Themen wie beispielsweise Bauarbeiten sind in der App verfügbar.

Mit der App können Reisende Kontakt zur Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ) aufnehmen, z.B. um eine Hilfeleistung für ihre Reise anzumelden. Auch die 3-S-Zentrale kann über die App kontaktiert werden, z.B. wenn Aufzüge oder Rolltreppen gestört sind. Die Sprachausgabe des eigenen Smartphones kann die Informationen der App akustisch wiedergeben.

Bei der Weiterentwicklung der App DB Bahnhof live bezieht die DB Kund:innen mit körperlichen Behinderungen und Sinnesbehinderungen mit ein.

Weitere Informationen zur App DB Bahnhof live online:

https://www.bahnhof.de/bahnhof-de/ueberuns/db_bahnhof_live-519228

Reiseauskunft über den Deutsche Bahn Skill für Amazon Alexa

Einen besonderen Service gerade für Menschen mit Seheinschränkungen bietet die Zusammenarbeit der DB mit den Sprachassistenten Amazon Alexa und Google Assistant.

Reiseauskünfte können komplett per Spracheingabe über Amazon Alexa oder den Google Assistant abgefragt werden. Alexa und Google Assistant kennen die detaillierten Informationen zu Umstiegen (Ort, Zeitpunkt, Dauer und Anzahl), Abfahrts- und Ankunftsgleisen sowie Zugnummern.

Um bei Alexa den Dialog-Modus zu starten, einfach "Alexa, starte Deutsche Bahn" sagen und danach "Verbindungen" auswählen. Alexa fragt anschließend schrittweise nach Start- und Zielbahnhof sowie der Abfahrtszeit. Alternativ kann auch ein direkter Befehl (z. B. „Alexa, frage Deutsche Bahn nach einer Verbindung von Berlin nach Frankfurt“) gegeben werden. Mehr Informationen dazu unter bahn.de/alexa.

Der Dialog-Modus beim Google Assistant wird mit dem Befehl „Hey Google, sprich mit Deutsche Bahn“ gestartet. Anschließend „Verbindungen“ auswählen. Dann leitet der Sprachassistent schrittweise durch die Abfrage. Alternativ kann auch hier mit direkten Befehlen gesteuert werden (z. B. "Hey Google, frage Deutsche Bahn nach der nächsten Verbindung von Frankfurt am Main nach Köln"). Weitere Informationen unter bahn.de/googleassistant.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Themendienst

Barrierefreie Gestaltung von Zügen und Bussen

Bei der Neubeschaffung und Modernisierung von Zügen und Bussen wird der barrierefreie Zugang, wo sinnvoll, für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen weiterentwickelt und umgesetzt. Jüngstes Beispiel ist der ICE der vierten Generation, der ICE 4, der seit Dezember 2017 im Regeleinsatz gestartet und wegweisend für eine barrierefreie Gestaltung ist. Mit fortlaufender Inbetriebnahme weiterer ICE 4-Züge wird sein Einsatzfeld schrittweise ausgedehnt, seit Dezember 2020 beispielsweise auch zwischen Berlin und Rhein-Ruhr. Der ICE 4 verfügt in der Langversion (12 Wagen) über vier Rollstuhlstellplätze und in der 7-teiligen Version (zu Doppelzugeinheiten mit zwei Zugteilen kuppelbar) über jeweils zwei Rollstuhlstellplätze mit Hubtisch und Serviceruf, ein taktiles Leitsystem (u.a. taktile Fußbodenleisten und WC-Piktogramme), Haltestangen in längeren Gangbereichen sowie über eine verbesserte Trittstufen- und Innentürenkennzeichnung. Auch sind alle Sitze mit Haltegriffen und taktile Sitzplatznummern an den Mittelgangplätzen ausgestattet. Zusätzlich bietet der ICE 4 Gepäckregale mit Stauraum auf Fußbodenniveau sowie moderne Fahrgastmonitore mit Informationen zum Reiseverlauf in Echtzeit. Die Monitore sind so platziert, dass die Informationen von fast allen Sitzplätzen aus direkt lesbar sind. Darüber hinaus ist der ICE 4 mit einer fahrzeuggebundenen Einstiegshilfe (Hublift) ausgestattet.

Im Jahr 2020 gingen 10 weitere Intercity 2-Doppelstockzüge des Herstellers Bombardier in Betrieb, so dass diese Flotte seit Ende 2015 auf 54 Züge angewachsen ist. Weitere 15 Züge dieses Typs folgen in den nächsten beiden Jahren. Darüber hinaus hat die DB zur kurzfristigen Erweiterung des Intercity-Netzes insgesamt 17 weitere neuwertige Doppelstocktriebzüge gebraucht gekauft, die bisher bei der österreichischen Westbahn im Einsatz waren und gemäß der europäischen Norm zur Zugänglichkeit (TSI PRM) zertifiziert sind. Die ersten neun Züge sind seit März 2020 auf der neuen Fernverkehrslinie Dresden-Berlin-Rostock-Warnemünde in Betrieb, weitere acht Züge folgen bis Dezember 2022. Damit kann die DB die Intercity-Flotte zusätzlich verstärken und den Ausbau des Angebotes beschleunigen.

Beide Intercity-Doppelstockzüge bieten viele barrierefreie Ausstattungen analog zum ICE 4. Beispiele sind ein akustisches Türfindesignal, taktile Kennzeichnungen, breite Einstiegstüren sowie die großzügigen Vorräume. Um die unterschiedlichen Bahnsteighöhen insbesondere in kleineren Städten bedienen zu können, verfügt diese Intercity-Flotte über eine mobile Rollstuhl-Rampe. Bei Bahnsteighöhen von 38 cm oder 76 cm wird diese vom Zugbegleiter zur Überbrückung der Höhendifferenz zwischen Fahrzeug und Bahnsteig eingesetzt. Bei Bahnsteigen von 55 cm ist ein höhengleicher Ein-/Ausstieg möglich. Der Spalt zwischen Zug und Bahnsteig wird dort über einen automatisch ausfahrenden Schiebetritt geschlossen. Mit der mobilen Rampe

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

sind Fahrgäste mit Rollstuhl beim Ein- und Ausstieg nicht mehr auf stationäres Personal angewiesen.

Die neuen Intercity-Züge werden überwiegend zur Erweiterung des Fernverkehrsnetzes in der ländlichen Region eingesetzt, um diese besser an die Metropolen und Ballungsgebiete anzubinden. Hierdurch entsteht eine Vielzahl neuer umsteigefreier Direktverbindungen mit dem Fernverkehr, die das Reisen auch für Reisende mit Mobilitätseinschränkungen deutlich einfacher, bequemer und komfortabler machen.

In den Intercity-Zügen wird ein gastronomischer Service direkt am Sitzplatz in der 1. und 2. Klasse angeboten.

Um der Nachfrageentwicklung im Fernverkehr gerecht zu werden und mittelfristig den Fahrzeugbedarf zu decken, wurden im Juli 2020 30 neue Hochgeschwindigkeitszüge mit der Bezeichnung ICE 3neo bestellt. Die ersten Züge dieser Bestellung sollen bereits ab Dezember 2022 in Betrieb gehen. Sie sind 200 Meter lang, zu Doppelzugeinheiten mit zwei Zugteilen kuppelbar und wurden gemäß den im 3. DB Programm zur Barrierefreiheit definierten Standards für Fernverkehrszüge der DB AG bei Siemens Mobility bestellt. Der ICE 3neo stellt eine Weiterentwicklung der im Hochgeschwindigkeitsverkehr bewährten ICE 3-Fahrzeugplattform dar.

Obwohl der ICE 3neo auf einer bekannten und erprobten technischen Plattform basiert, können dort wichtige kundenrelevante Innovationen berücksichtigt werden. Bezüglich der Zugänglichkeit wird der ICE 3neo neben den Standards der ICE 4-Flotte, z. B. die Berücksichtigung des Zwei-Sinne-Prinzips mit modernen Informationsmonitoren und einem taktilen Orientierungssystem, eine komplett neu entwickelte fahrzeuggebundene Einstiegshilfe (Hublift) für Rollstuhlfahrende erhalten. Dieser Hublift wird an einem exklusiv für diese Zielgruppe eingerichteten Einstiegs-/Ausstiegsbereich installiert.

Der neu beauftragte „ECx“ des spanischen Herstellers Talgo setzt bei der Barrierefreiheit neue Maßstäbe: Die 23 beauftragten Fernverkehrszüge bieten einen barrierefreien Einstieg. Der Einsatz dieser Fahrzeuge ist ab Ende 2023 geplant.

Eine Modernisierung insbesondere auch mit Verbesserungen für Reisende mit Mobilitätseinschränkungen erfahren derzeit ICE-Züge der dritten Generation (ICE 3). Beginnend seit Frühjahr 2017 sind bereits viele modernisierte Triebzüge fertiggestellt und werden beispielsweise als schnelle Sprinter-Verbindung zwischen Berlin und München eingesetzt.

Die Anforderungen nach Barrierefreiheit fließen ebenfalls in die Konzeptionen von Zügen im Regionalverkehr ein. Ca. 70 Prozent der Fahrzeugflotte sind bereits heute an einer Bahnsteighöhe barrierefrei und für andere Bahnsteighöhen zusätzlich mit fahrzeuggebundener Ein- und Ausstiegshilfe

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

ausgestattet. Rollstuhlgerechte Toiletten und digitale Informationssysteme sind weitere Servicemerkmale. Damit der Übergang vom Bahnsteig in den Zug möglichst stufenlos erfolgt, wächst der Anteil der Niederflurfahrzeuge mit tief liegenden Böden.

Als größter Anbieter im Busverkehr in Deutschland betreibt der DB-Konzern rund 5.000 eigene Busse, davon rund 90 Prozent Niederflurbusse. Dank dieser Technik und Fahrerschulungen konnte die Mobilitätskette für Reisende mit Mobilitätseinschränkungen stetig weiter ausgebaut und verbessert werden. Infolge des demografischen Wandels und der daraus resultierenden Zunahme bei Fahrgästen dieser Zielgruppe hat DB Regio Bus gemeinsam mit der Hochschule Fresenius und dem Busersteller Iveco ein Konzept für alters- und mobilitätseingeschränktes Fahren erarbeitet. Dafür wurde ein Fahrzeug des Modells Crossway LE umgestaltet und an der Vordertür mit einer für Rollatoren geeigneten Einstiegsrampe ausgestattet. Durch die Möglichkeit, auch vorne einzusteigen, können Fahrgast und Fahrer besser miteinander kommunizieren. Farbige Markierungen erleichtern Nutzern mit Mobilitätseinschränkungen zudem die Orientierung und weisen im verbreiterten Gang den Weg zu einem geeigneten Sitzplatz. Auch die Anordnung der Sitze wurde angepasst. So findet sich im vorderen Bereich nun eine Dreiersitzgruppe, die es beispielsweise ermöglicht, einen Rollator vor sich zu positionieren. Ebenfalls Bestandteil des Konzepts ist eine neue Sitzkonstruktion, bei der die Neigung der Sitzfläche mithilfe von Gasdämpfern verstellbar ist. Der Sitz passt sich an das Verhalten des Fahrgasts an und erleichtert damit den Sitzplatz einzunehmen und wieder aufzustehen. Die Busgesellschaft Regionalverkehr Allgäu GmbH (RVA) des DB-Konzerns setzt im Landkreis Ostallgäu neun dieser Fahrzeuge im regulären Linienbusverkehr ein.

Gepäck vorschicken, entspannt anreisen – mit DB Gepäckservice

Reisende, die unbeschwert unterwegs sein wollen, lassen ihr Reisegepäck einfach vom DB Gepäckservice transportieren. Die Bahn bietet innerhalb Deutschlands einen Haus-zu-Haus-Service für Koffer und Sondergepäck wie Fahrräder, Sportgeräte und Krankenfahrstühle. Die Abholung und Zustellung des Gepäcks in einem dreistündigen Wunschzeitfenster kann für 4 Euro hinzugebucht werden (ausgenommen Hotels, Kurkliniken, Nordseeinseln und Hiddensee). Der Versand eines Koffers innerhalb Deutschlands, auch auf die deutschen Nordseeinseln und Hiddensee, kostet 17,90 Euro.

Bei Vorlage des Schwerbehindertenausweises reduziert sich der Preis für den Kofferversand innerhalb Deutschlands auf 15,90 Euro. Krankenfahrstühle, Gehhilfen und andere orthopädische Hilfsmittel mit vergleichbaren Abmessungen werden gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen "G/aG" kostenfrei befördert. Sondergepäck kostet innerhalb Deutschlands 27,90 Euro. Informationen zum DB Gepäckservice erhalten Reisende in allen DB

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

Reisezentren und DB Agenturen, außerdem telefonisch unter 040 593551236 und im Internet auf bahn.de/gepaeckservice.

BahnCard 25 und BahnCard 50 mit Ermäßigung

Die BahnCard ist für Personen ab 65 Jahren und schwerbehinderte Menschen (ab GdB 70) ermäßigt erhältlich. Hierbei erhalten die preisbewussten Gelegenheitsfahrer die ermäßigte BahnCard 25 für 36,90 Euro statt 55,70 Euro (2. Klasse) bzw. für 72,90 Euro anstatt 112,00 Euro (1. Klasse). Mit der BahnCard 25 sparen Reisende ein Jahr lang 25 Prozent auf die Super Spar-, Spar- und Flexpreise der Deutschen Bahn innerhalb Deutschlands. Für Vielfahrer lohnt sich die BahnCard 50. Sie bietet ein Jahr lang 50 Prozent Rabatt auf die Flexpreise sowie 25 Prozent auf die Super Spar- und Sparpreise der Deutschen Bahn innerhalb Deutschlands und ist zum ermäßigten Preis von 114 Euro (2. Klasse) bzw. 226 Euro (1. Klasse) erhältlich.

In den Fernverkehrszügen innerhalb Deutschlands reist man automatisch mit 100 Prozent Ökostrom. Die Mehrkosten für den Strom aus erneuerbaren Energiequellen übernimmt die Deutsche Bahn. Damit leistet die DB mit ihren Kund:innen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Barrierefreie Reiseziele mit der DB komfortabel planen und buchen

Reisende mit körperlichen oder Sinnesbehinderungen, aber auch Familien mit kleinen Kindern und ältere Menschen können ihren Urlaub in Deutschland und Österreich komfortabel planen und buchen. Auf der Internetseite bahn.de/reiseziele-barrierefrei stellen die Arbeitsgemeinschaft „Leichter Reisen: Barrierefreie Urlaubsziele in Deutschland“ und das Projekt „Barrierefrei Austria“ zusammen mit der DB Mobilitätspakete vor, die neben der Unterbringung am Urlaubsort auch ein mögliches Ausflugs- und Kulturprogramm beinhalten. Auch die An- und Abreise mit einer möglichen Ein-, Um- und Ausstiegshilfe sowie die Anschlussmobilität am Urlaubsort können vorab gebucht werden.

Mit diesem Serviceangebot sind Reiseerlebnisse für den Tagestrip, den Kurz- und den Jahresurlaub buchbar. Egal, ob Natur, Kultur, aktive Erholung oder Entspannung gewünscht wird, im Internet werden umfassende Informationen gegeben und alle Serviceleistungen und Ansprechpartner genannt. Alle Angebote für die Reise können auch telefonisch über die MSZ gebucht werden.

Barrierefreie Museen in Deutschland, Österreich und Schweiz

In Kooperation mit der Deutschen Bahn hat museum.de eine Erhebung über barrierefreie Angebote in Museen durchgeführt. Das umfangreiche Nachschlagewerk bietet eine stets aktuelle Übersicht entsprechend eingerichteter Kultureinrichtungen wie zum Beispiel barrierefreie Audio-Guides, Führungen in Gebärdensprache oder taktil und akustisch zugängliche Ausstellungsobjekte. Über die Internetseite bahn.de/reiseziele-barrierefrei gelangt man zur Museumsübersicht.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

Fahrtziel Natur: umweltfreundlich und bequem reisen mit Bus und Bahn

Viele malerische Naturlandschaften liegen direkt vor der Tür und sind umweltfreundlich und bequem mit der Bahn erreichbar. Fahrtziel Natur ist eine Kooperation der großen Umweltverbände BUND, NABU, VCD und der Deutschen Bahn, die sich seit 2001 für nachhaltigen Tourismus und den Ausbau von Mobilität vor Ort einsetzt. Heute bieten 13 der 23 Fahrtziel-Natur-Gebiete ihren Urlauber:innen Mobilität vor Ort auf der Gästekarte an. Übernachtungsgäste erhalten bei der Ankunft vom Gastgeber automatisch eine Kur- oder Gästekarte, die gleichzeitig als Fahrschein für den öffentlichen Nahverkehr gilt. Alle Fahrtziel Natur-Gebiete engagieren sich zudem für den Ausbau barrierefreier Angebote. Weitere Informationen gibt es unter fahrtziel-natur.de.

Die DB im regelmäßigen Dialog mit Behindertenvertreter:innen

Erkenntnisse über die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen gewinnt die DB im regelmäßigen Austausch mit Betroffenen der jeweiligen Zielgruppe. Eigens dafür wurde eine Arbeitsgruppe mit vom Deutschen Behindertenrat benannten Vertreter:innen ins Leben gerufen. Im partnerschaftlichen und konstruktiven Dialog werden wichtige Detailfragen der anstehenden Umsetzungsmaßnahmen in den Bereichen Infrastruktur, Fahrzeuge, Information und Service vorgestellt und erörtert. Damit bringen Menschen mit körperlichen, Seh- und Hörbehinderungen ihre Kompetenz ein, und die zu ergreifenden Maßnahmen können an deren spezifischen Bedürfnissen ausgerichtet werden. 2018 konnte die Arbeitsgruppe zum Programm der Deutschen Bahn zur Barrierefreiheit bereits auf 15 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit und entscheidende gemeinsame Meilensteine zurückblicken.

Darüber hinaus orientiert sich die DB selbstverständlich an den geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel dem Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG), dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), der UN-Behindertenrechtskonvention, der Technischen Spezifikation für Interoperabilität für mobilitätseingeschränkte Reisende (TSI PRM) und der EU-Fahrgastrechteverordnung.

Mitarbeitende der Deutschen Bahn im direkten Kundenkontakt werden im Umgang mit Reisenden mit Mobilitätseinschränkungen besonders sensibilisiert und geschult. Im Rahmen der Funktionsausbildungen werden die Inhalte für die verschiedenen Geschäftsfelder definiert und auf unterschiedlichen Wegen vermittelt; zum Beispiel in Präsenz im Unterrichtsraum, bei Praxisübungen am Fahrzeug oder mit relevanten Hilfsmitteln wie Rollator, Rollstuhl oder einem Alterssimulationsanzugs. Auch Blended Learning-Konzepte, bei denen Präsenzveranstaltungen mit Formen des virtuellen Lernens verknüpft werden, kommen zum Einsatz. Wo möglich werden Betroffene in die Schulungen mit

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

eingebunden. Aufgefrischt werden die Inhalte in den kontinuierlich stattfindenden Fortbildungen.

** 14 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarife bei Mobilfunk ggf. abweichend, max. 42 ct/Min

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Michael Brinkmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse